

Bürger im



Zeitschrift
für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Bunten Rock

Ausgabe 1/2026

Neujahrsgruß 2026

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg und damit der Landesverbände Baden-Süd Hessen und Württemberg-Hohenzollern,

wir wünschen euch und euren Familien ein gesegnetes, friedvolles und gesundes neues Jahr 2026! Möge Gottes Segen unsere Gemeinschaft begleiten, unser Handeln leiten und uns in Freundschaft und Kameradschaft weiterverbinden.

Mit Freude blicken wir auf die Begegnungen, die dieses Jahr bereithält – so unter anderem die Kommandantentagungen in Engen und Munderkingen sowie das große Landestreffen in Mengen. Diese Veranstaltungen sind Zeugnisse lebendiger Tradition, Ausdruck unseres Zusammenhalts und Orte unserer gelebten Werte.

Möge uns der Geist des Glaubens, der Heimat und der Freundschaft durch das neue Jahr tragen. In diesem Sinn freuen wir uns auf ein Jahr voller guter Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und friedlicher Stunden unter Gleichgesinnten.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das Jahr 2026!

Euer Freundeskreis der historischen Bürgerwehren Baden-Württemberg - Lothar Wölfle
die Landesverbände Baden-Süd Hessen - Adrian Staiger
und Württemberg-Hohenzollern - Jürgen Rosenäcker
sowie die Redakteure - Manfred Hirsch und Wolfgang Rupp



Foto: Bürgermiliz Sipplingen beim Salut



Traditioneller Neujahrsempfang in Freiburg

Am Montag, den 12.01.2026, machten sich eine Vielzahl von Gruppen des BHV früh morgens auf den Weg nach Freiburg. Eingeladen hatten zum traditionellen Neujahrsempfang im Regierungspräsidium Freiburg der Regierungspräsident Carsten Gabbert und der Landrat des Landkreises Breisgau Hochschwarzwald Christian Ante. Mit dabei auch zahlreiche Oberbürgermeister und Bürgermeister aus dem gesamten Regierungsbezirk. Als besonderer Ehrengast nahm auch Justizministerin Marion Gentges am Empfang teil.

Den Bibelvers „Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen.“, nahm Siegfried Eckert, Präsident des Bundes Heimat und Volksleben, zum Anlass, den gemeinsamen Neujahrsempfang von Regierungspräsidium und Landratsamt positiv anzunehmen. Er begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Justizministerin Marion Gentges, und bedankte sich bei beiden Behörden für die finanzielle Unterstützung und Förderung des Verbandes.

Regierungspräsident Carsten Gabbert begrüßte unter anderen auch die Gäste aus dem Elsass, der Schweiz und der italienischen Botschaft. „Öffentliche Reden zu halten fällt mir immer schwerer“, gestand der Hausherr und begründete dies mit der häufig negativen Stimmung in der Bevölkerung. „Wir reden viele Dinge extrem schlecht!“, so Gabbert. Dabei sei es besser, sich nicht nur auf die negativen Dinge zu konzentrieren, sondern eher an Lösungen zu arbeiten. „Natürlich haben wir angespannte Situationen in der Infrastruktur und in der Wirtschaft. Aber ist es nicht besser zu hinterfragen, ob wir Teil des Problems oder Teil der Lösung sein wollen?“, so Gabbert. Mit dem Blick auf die USA müsse man sich fragen, ob man so etwas wolle.



Regierungspräsident Carsten Gabbert, Präsident Siegfried Eckert und Landrat Christian Ante umrahmt von den Bürgerwehren

„Die Tracht hat mich immer fasziniert“, begründete Landrat Christian Ante seinen Auftritt in der Breisgauer Tracht des Trachtenvereines Wittnau. Er sei Mitglied im Verein und trage die Tracht mit Stolz.

Der Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen war ebenfalls mit vier Abordnungen aus Freiburg, Gengenbach, Haslach und Siplingen vertreten. Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger überbrachte die guten Wünsche zum neuen Jahr im Namen des Landesverbandes. In seiner Ansprache hob er hervor, dass alle gemeinsam positiv ins neue Jahr gehen sollen. Nur durch gemeinsames Zusammenarbeiten und mit dem Blick nach vorne kann die derzeitige Situation besser werden. Dabei hob er die perfekte Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen und Fr. Radetzky vom Regierungspräsidium Freiburg besonders hervor. Fr. Radetzky ist für die Erteilung der Zuschüsse an den Landesverband zuständig. Für diese hervorragende Zusammenarbeit überreichte der Landeskommandant an Fr. Radetzky einen Miniaturhelm, den sie sich auf den Schreibtisch stellen kann, damit sie den Landesverband immer im Auge und in Gedanken hat, meinte der Landeskommandant augenzwinkernd.



Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger überreicht ein Geschenk an Fr. Radetzky

Nach dem Mittagessen marschierte der ganze Gratulationszug um das Freiburger Münster und wurde danach im Gebäude der Domsingschule von Erzbischof Stefan Burger für die katholische Kirche und von Prälat Marc Witzenbacher für die evangelische Kirche herzlich empfangen.

Auch hier wurden die guten Wünsche zum neuen Jahr vorgetragen. Oberstleutnant Adrian Staiger nutzte die Gelegenheit und dankte Erzbischof Burger für seinen persönlichen Einsatz bei der Wiedereröffnung der Kirche in Sipplingen an Ostern 2025. Ebenso bedankte sich der Landeskommandant bei seiner Excellenz dafür, dass er es der Bürgerwehr Freiburg ermöglicht hatte, an Fronleichnam bei der Prozession mitzuwirken. Als kleines Dankeschön und zur Erinnerung an diese beiden gemeinsamen Projekte überreichte Oberstleutnant Adrian Staiger im

Namen der Bürgermiliz Sipplingen und des Landesverbandes eine Miniaturpickelhaube an den Erzbischof. Danach spendeten die beiden geistlichen Herren gemeinsam den Segen. Erzbischof Burger erkundigte sich beim anschließenden Umtrunk über den Stand der Dinge der Bürgerwehren und Milizen.

Mit der Gewissheit, einen schönen Tag in Freiburg verbracht zu haben, machten sich die Abordnungen dann wieder auf den Heimweg.

*Text: Adrian Staiger
Fotos: Horst Dauenhauer*



Erzbischof Stefan Burger und Prälat Marc Witznbacher mit den Abordnungen des Landesverbandes

Amtzell



Bürgerwehr nimmt Abschied von treuem Kameraden



Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von unserem geschätzten aktiven Kameraden Xaver Berthele, bei uns allen bekannt als „Xare“, der im Alter von 77 Jahren friedlich im Kreise seiner Familie verstorben ist. Mit seinem Heimgang verlieren wir nicht nur einen treuen Weggefährten, sondern auch einen Menschen, der die Historische Bürgerwehr Amtzell über mehr als

fünf Jahrzehnte maßgeblich geprägt hat. Bei jedem Ausrücken zu unseren Veranstaltungen war er mit vollem Herzen dabei und trug den grünen Rock mit Stolz.

Als Hausmeister der Gemeinde war er zudem eine verlässliche Anlaufstelle für uns alle, wann immer es um die Organisation unserer Aktivitäten und Festlichkeiten ging. Seit seinem Eintritt im Mai 1973 engagierte er sich unermüdlich für den Verein und wurde im Jahr 2023 für seine langjährige Treue und Dienste mit dem höchsten Ehrenzeichen, dem goldenen Verdienstkreuz des Landesverbandes der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg und Hohenzollern ausgezeichnet. Diese Ehrung sollte seine Vereinstreue und seinen vorbildlichen Kameradschaftssinn würdigen. Für ihn waren diese 50 Jahre jedoch nie nur eine Zahl in einer Statistik. Sie standen für viele Stunden gemeinsamer Ausrückungen, für die Bereicherung kirchlicher Hochfeste, für Arbeitseinsätze – auch gemeinsam mit seiner Ehefrau Marianne, die die Küche beim Justinifest am Pfingstmontag organisierte. Sie standen für gute Gespräche im Kameradenkreis und nicht zuletzt für das gesellige Miteinander. Der Verlust von Xare berührt uns alle tief. Seine Persönlichkeit, sein Engagement und seine Loyalität haben unsere Bürgerwehr sowie jeden Einzelnen von uns bereichert. Wir erinnern uns an einen Menschen, der in einer schnelllebigen Zeit standhaft blieb und durch sein Vorbild Orientierung gab. Lasst uns in stiller Dankbarkeit auf das zurückblicken, was er uns geschenkt hat, und Trost darin finden, dass er nun in Frieden ruhen darf.

Im Namen der Historischen Bürgerwehr Amtzell sprechen wir unserem geschätzten Kameraden Xare unseren tief empfundenen Dank für sein langjähriges Wirken und seine treue Freundschaft aus. Möge Gott ihm ewigen Frieden, Ruhe und ein ehrendes Gedenken schenken. In der Totentafel wurde er bereits in der letzten Ausgabe veröffentlicht.

Bensheim



Traditionen, Emotionen und gute Kameradschaft

Rund 300 Kameraden feierten zwei Tage das Jubiläum „95 Jahre Heimatvereinigung Oald Bensem“ in bester Stimmung und Kameradschaft. Alles begann mit einem Begrüßungsschoppen, Austausch von Neuigkeiten und guten Gesprächen in bester Stimmung im historischen Walderdorffer Hof, erbaut 1395, dem Vereinsheim von Oald Bensem.

Der Abmarsch aller Garden und Wehren zur Begleitung der Ehrengäste in das Winzerdorf durch dicht gedrängte Besucherscharen bildete den offiziellen Auftakt des Winzerfestes mit Krönung der neuen Weinkönigin begleitet von Salutschüssen der historischen Bürgerwehr Bensheim.

Nach einer Verschnaufpause für die 300 Kameraden und Kameradinnen auf dem Fest wurde mit Einbruch der Dunkelheit Aufstellung zum Höhepunkt des Abends genommen. Es folgte im Stadtpark Bensheim nach kurzen einleitenden Erläuterungen vom Vorsitzenden Leutnant Heinz Walter der Große Zapfenstreich, ausgeführt von den Freunden der Bürgerwache Ehingen, die mit einer Stärke von 100 Kameraden angereist war. Weit mehr als 1500 Zuschauer und 300 Bürgerwehrekameraden bildeten eine wundervolle Kulisse. Mehr als 30 Fackelträger der Freiwilligen Feuerwehr illuminierten das Ganze in besonderem Glanz.



Einmarsch der Bürgerwache Ehingen

Nach dem Abmarsch wurde dann ausgiebig im Winzerdorf und in den Weinbuchten auf der Festmeile getanzt, gesungen und gelacht.



Um Mitternacht wurde der Geburtstag des Kommandanten aus Ehingen, Josef Stocker, ausgiebig gefeiert



Ein Zapfenstreich, der unter die Haut ging, und alle Besucher waren voll des Lobes über diesen Moment der Großen Emotionen

Der Sonntag begann mit einem Frühstück für alle wiederum im Walderdorfer Hof; dabei konnten auch die Räume des Restaurants besichtigt werden. Die neu restaurierte Scheune wurde zum Lager für Gewehre, Fahnen und Instrumente umfunktioniert.

Der traditionelle Kirchengang wurde musikalisch von der Bürgerwache Ehingen umrahmt. Die wunderbaren Klänge waren für die gut – auch mit Gästen – gefüllte Kirche St. Georg etwas Besonderes. Eine weitere Besonderheit war, dass Vorstandsmitglied Dr. Eric Tjarks neben Pfarrer Christian Stamm – der diesmal als Prädikant – die Predigt hielt.

Nach kurzer Stärkung auf der Kirchentreppe wurde dann zum einen zum Jubiläumsempfang marschiert, während die anwesende Spielmannszüge zum Platzkonzert weitermarschierten.

Beim Empfang begrüßten die Fraa von Benssem, Doris Walter, der neue Kommandant der Bürgerwehr Hauptmann Alexander Kreissl und der Vorsitzende Leutnant Heinz Walter die Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft und die Sponsoren, die Oald Benssem immer zur Seite stehen. Auch beim Empfang bekam Josef Stocker ein musikalisches Ständchen seiner Blasmusik und er wurde noch einmal gefeiert. Major Dieter Petri aus Bretten durfte aus der Hand von Bürgermeisterin Christine Klein die große Ehrung für 67 Jahre Teilnahme beim Winzerfest in Bensheim entgegennehmen. Klein umriss die 67 Jahre gekonnt und ging dabei auf die Facetten der Zeit ein. Noch einmal emotional wurde es bei einem Heiratsantrag, den die charmante Blütenkönigin Anna I. von Oald Benssem erhielt. Sie hat „ja“ gesagt und alle haben sich mit ihr gefreut.

Im Anschluss marschierten die Spielmannszüge aus Bretten und der Bürgerwehr Bensheim zum gemeinsamen Musizieren auf. „Einfach wunderbar“, war es aus den Reihen der Gäste zu hören. Dies gab auch die Möglichkeit, Dr. Jochen Henke für sein Engagement für den Spielmannszug zu danken. Viele neue Uniformteile konnten durch seine Hilfe angeschafft werden.

Mit dem traditionellen Winzerfestumzug ging der offizielle Teil am späten Nachmittag zu Ende. Für die Heimatvereinigung Oald Benssem wurden noch sieben weitere Tage mit täglichem Einsatz aller Gruppierungen, der Blütenkönigin und der Fraa von Benssem eingeläutet. Das Winzerfest endete mit dem ganztägigen Traditionsmarsch samstags und der Einholung der Kilian-Fahne unter Salutschüssen der historischen Bürgerwehr Bensheim und den letzten Klängen des Spielmannszuges nach der traditionellen Rede der Fraa von Benssem.



Der Spielmannszug Bensheim vor dem Vereinslokal

Oald Benssem sagt noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Kameraden und Kameradinnen von der Bürgerwache Ehingen, den Bürgerwehren aus Bretten, Dietenheim, Ettligen, Rottenburg, Wolfach und dem Regiment Johann Wolf aus dem Bayrischen.

Text: Heinz Walter, Fotos: Fabian

Bretten



Vereinsinternes Vorderladerschießen zum Jahresende

Traditionell schließt die Hist. Bürgerwehr Bretten ihr Vereinsjahr mit einem internen Vorderladerschießen ab, welches Ende November bereits zum 31. Mal ausgerichtet wurde. Die 29 teilnehmenden Vereinsmitglieder zeugten von dem großen Interesse an diesem internen Wettbewerb. Geschossen wurde auf der Anlage des Kleinkaliberschützenvereins Bretten, fünf Schuss auf 50 Meter stehend aufgelegt, wobei die besten vier Treffer gewertet wurden.

Preise gab es für die drei besten Schützen in der Einzelwertung. Dabei sicherten sich die beiden Vorsitzenden mit jeweils 37 Ringen die beiden vorderen Plätze. Nur das Trefferbild bestimmte den Sieger.



Vorsitzender Dieter Petri (links) hatte in der Einzelwertung die Nase vorn. 2. Vorsitzender Uwe Schönbeck (rechts) belegte mit der gleichen Ringzahl Platz 2

Wie immer wurden auch sechs Mannschaften gebildet wie z. B. die „Küchenbullen“, „Knapp Daneben“, „Ritter der Tafelrunde“ oder „Spießgesellen“. Auch hier bekamen die drei besten Mannschaften einen Preis. Sogar eine Ehrenscheibe wurde ausgeschossen, diese sicherte sich Günther Wolf vom Spielmannszug. Mit der Siegerehrung und einem Mittagessen wurde der unterhaltsame Schießwettbewerb beendet.



Ebenfalls traditionell wurde eine Woche vor Weihnachten im Vereinsheim das Jahr mit einem gemeinsamen Essen beendet. Der Verein bedankt sich damit bei den Aktiven für die vielen Einsätze im abgelaufenen Jahr. Das Vereins-Küchenteam hatte dazu ein 4-Gänge-Menü gezaubert. Zwischen den Gängen gab es besinnliche und unterhaltsame Einlagen.

Gleich Anfang Januar ließ man nach dem 1. Übungsabend in einer 2-stündigen PowerPoint-Präsentation das Jahr 2025 nochmals Revue passieren. – Und sieht schon auf die neuen Einsätze für 2026.

Text und Fotos: Manfred Hirsch

vor dem Haus des Jubelpaares im Hammersbachweg an. Nach dem Aufmarsch meldete Kommandant Jürgen Rosenäcker die angetretene Formation. Er gratulierte im Namen der gesamten Bürgerwache und wünschte weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Kamerad Schlosser ist seit 2005 bei der Bürgerwache. Er ist damals als Kooperationsmitglied (Verein Nachbarschaft) anlässlich einer Oktoberfestteilnahme in München beigetreten. Er ist ein unentbehrlicher Helfer beim traditionellen Parkfest. Seine Leberkäswecken an der Tagwache beim Volksfest sind legendär bereits fester, traditioneller Bestandteil zu diesem Anlass. Aufgrund seiner großen Verdienste wurde er an seinem 85. Geburtstag 2024 zum Unteroffizier ernannt. Er ist als Fahnenbegleiter oder Gewehrträger bei vielen Ausrückungen der Bürgerwache mit Eifer dabei.

Nach Musikstücken unter der Stabführung von Tambourmajor Unteroffizier Frieder App schoss die Kompanie unter dem Befehl von Hauptfeldwebel Harald Söldner Ehrensolut. Nach dem Aufmarsch gab es für alle Teilnehmer Leckeres vom Grill und der Abend klang kameradschaftlich aus.

Text: Bürgerwache, Fotos: Wolfgang Vogt

Crailsheim



Zur Eisernen Hochzeit aufmarschiert

Am 19. November 2025 feierte das Ehepaar Anita und Karl Schlosser in Crailsheim seine Eisernen Hochzeit. Zu diesem 65. Ehejubiläum trat die gesamte Bürgerwache



Jubelpaar Schlosser vor der angetretenen Formation



Gesamte Bürgerwache im Hammersbachweg angetreten

Stollenfest in Dresden

Drei interessante Tage erlebte die Bürgerwache Crailsheim am ersten Dezemberwochenende in der schönen Stadt Dresden an der Elbe. Bereits am Freitagmorgen fuhr die rund 70 Personen starke Gruppe in Crailsheim ab, um am frühen Nachmittag im Hotel und bei der Jugendherberge anzukommen.

Nach Quartierbezug wurde gleich die Umgebung mit zwei sehr profunden Stadtführern erkundet. Abends ging es auf den Striezelmarkt.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Stollenfest“. Mit Nummer 7 von 27 Gruppen wirkte die Bürgerwache bei diesem Jubiläumsfestumzug (30 Jahre Stollenfest) rund um den Alt- und Striezelmarkt am Kulturpalast und der Frauenkirche mit. Mit dabei war auch der Riesenstollen mit 2,8 Meter Länge, 92 Zentimeter Höhe und einem Gewicht von 2,1 Tonnen.



Vor dem Striezelmarkt in Dresden

Nach dem Festzug, den ca. 65.000 Besucher mitverfolgten, gab die Bürgerwache am Zwinger noch ein Standkonzert, das von sehr vielen Zuschauern verfolgt und mit kräftigem Applaus honoriert wurde.



Striezelmarkt bei Nacht



Vor dem Zwinger in Dresden

Am Abend folgten nochmals Besuche der insgesamt 7 Weihnachtsmärkte von Dresden. Am Sonntag ging es in die nahe gelegene Sächsische Schweiz. Erstes Ziel war die Bastei, eine Felsformation mit einer tollen Aussichtsplattform. Von der Bastei fällt das schmale Felsriff etwa 190 Meter steil zur Elbe ab. Sie bietet eine weite Aussicht ins Elbtal und über das zerklüftete Elbsandsteingebirge – den Grand Canyon Deutschlands.

Danach fuhr man nach Moritzburg zum dortigen Wasserschloss. U. a. wurde der Schuh von Aschenbrödel vor den Stufen des Schlosses ausprobiert.

Nach einer gemeinsamen Einkehr kam man am frühen Abend müde aber mit sehr vielen schönen Eindrücken wieder zu Hause an.

*Text: Bürgerwache
Fotos: Bürgerwache privat - Wolfgang Vogt*

Dietenheim



Spielmannszug feiert Jubiläum

Vorstand und Kommandant Carsten Baur begrüßte bei der Jahreshauptversammlung im Dietenheimer Vereinsheim Mitglieder, Vertreter der Dietenheimer Vereine sowie Bürgermeister Christopher Eh. In den Redebeiträgen von Vorstand und Kommandant Baur, Schriftführer Peter Wiest, Tambourmajor Fabian Graf und Kassier Oliver Wiederer wurde durchweg von einem ereignisreichen und arbeitsintensiven Vereinsjahr berichtet.

Carsten Baur und Fabian Graf gingen in ihren Beiträgen natürlich besonders auf das Jubiläum 75 Jahre Spielmannszug im Jahr 2026 ein. Mit dem Festwochenende vom 18.-21. Juni und dem Spielmannszugkonzert am 24. Oktober stehen nicht nur musikalische, sondern auch organisatorische Herausforderungen für Spielmannszug und Wehr an.

Bei den Wahlen gab es dann einige Änderungen in der Vereinsführung. Nachdem Vorstandsmitglied Werner Ohmayer seinen vorzeitigen Rücktritt bekannt gab und der stellv. Kommandant Stefan Koch und Schriftführer Peter Wiest sich nicht mehr zur Wahl stellten, mussten diese langjährigen Amtsträger ersetzt werden.

Neu im Vorstand ist nun Felix Wiederer, stellv. Kommandant wird Uwe Bimek und den Posten des Schriftführers übernimmt Manuela Hafenrichter.

Auch in diesem Jahr konnte der Dietenheimer Traditionsverein wieder 13 Mitglieder von Stadtkapelle, Spielmannszug und Wehr für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Hans-Ulrich Lange wurde zudem für seine 50 Jahre bei der Bürgerwehr zum Ehrenmitglied ernannt.

Text: Peter Wiest/Foto: Klara Braun



Ehrungen (von links): Vorstand Carsten Baur, Renate Müntz, Hans Ulrich Lange, Max Semler, Neuvorstand Felix Wiederer

Ehrensäbel für den Bürgermeister

Ein nicht alltägliches Ende einer öffentlichen Gemeinderatsitzung war am 26. Januar ein kleiner Umtrunk für den Gemeinderat und den Stadtangestellten in der Dietenheimer Stadthalle.

Vor der Halle marschierte die komplette Bürgerwehr mit Spielmannszug und Stadtkapelle sowie einige Musikanten des Musikvereins Regglisweiler auf, um ihrem Schultes zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren, den er am 6. Januar feiern konnte.

Nach der Meldung von Kommandant Baur an den Bürgermeister überbrachten die zwei Musikzüge den musikalischen Geburtstagsgruß der Wehr. Nach drei Salutschüssen der Böllerschützen gab es für das Stadtoberhaupt eine unerwartete Überraschung:

Kommandant Baur dankte Eh, der seit Amtsantritt im Jahr 2012 ein großer Unterstützer der Bürgerwehr und aller örtlichen Vereine sei. Als Dank für seine Unterstützung des Vereins wurde Eh zum Ehrenmitglied der Historischen Bürgerwehr ernannt. Als sichtbare Auszeichnung erhielt der Geehrte neben der Ernennungsurkunde eine Ehrennadel sowie einen Ehrensäbel vom Vorstand überreicht. Nach weiteren Musikstücken endete das Ständchen mit dem zur 5. Jahreszeit passenden Ranzenburger Narrenmarsch.

Text: Peter Wiest/Foto: Wilhelm Schmid



Auszeichnung für Bürgermeister Eh

Von links: Kommandant Carsten Baur, Bürgermeister und Ehrenmitglied Christopher Eh sowie Vorstand Felix Wiederer

Ellwangen



Silvesterschießen wieder gut besetzt

Zum 46. Mal veranstaltete die Ellwanger Bürgergarde auf der Schießanlage der Schützenkameradschaft Ellenberg das traditionelle Silvesterschießen mit 70 Schützen. Die Schießleitung hatte Simon Kopp von der Bürgergarde.

Geschossen wurde mit Vorderladergewehren Kaliber 45 auf eine Entfernung von 50 m stehend aufgelegt. Gewertet wurde in Einzel- und Mannschaftswertung, wobei pro Schütze drei Schüsse gezählt wurden und bei jeder Mannschaft die vier besten Schützen zum Tragen kamen. Um ein gutes Ergebnis zu erreichen, war nicht nur Treffsicherheit, sondern auch Geduld und Ausdauer gefragt, denn die Vorderlader benötigen teilweise mehrere Versuche für einen Schuss.

An dieser Veranstaltung beteiligten sich mit der Ellwanger Bürgergarde auch befreundete Garden und Wehren aus Bad Mergentheim, Schwäbisch Hall, Lauchheim und Bretten sowie die Schützengilde Ellwangen, die Schützenkameradschaft Ellenberg und die freiwillige Feuerwehr aus Ellwangen.

Die Auswertung erfolgte in drei Gruppen. In der Gruppe der Gastmannschaften konnte die Schützenkameradschaft Ellenberg mit 100 Ringen den ersten Platz erzielen. Den zweiten Platz sicherte sich die Schützengilde Ellwangen mit 89 Ringen vor der freiwilligen Feuerwehr, die mit 83 Ringen abschloss. Aufgrund des tollen Ergebnisses ging auch der Wanderpokal für die beste aller Mannschaften an die Schützenkameradschaft. In der Einzelwertung der Gäste erreichte Florian Geier von der Feuerwehr den ersten Platz mit 30 von 30 möglichen Ringen. Manfred Hopfensitz, der die Schützenkameradschaft vertrat, wurde mit 27 Ringen Zweiter und Otto Schöfer, ebenso von der Schützenkameradschaft, konnte mit 26 Ringen den dritten Rang belegen und zudem den ersten Platz bei der Ehrenscheibe erlangen.

Bei den Gastwehren errang die Bürgerwehr Bretten den ersten Platz mit 95 Ringen vor dem Hist. Schützen-Corps Bad Mergentheim mit 76 Ringen und der Bürgerwehr Lauchheim mit 75 Ringen. In der Einzelwertung hatte sich Gunther Wolf aus Bretten mit 27 Ringen den ersten Platz gesichert vor Daniel Kleiber mit 25 Ringen, ebenso aus Bretten, und Michael Stiegler mit 24 Ringen aus Schwäbisch Hall. Daniel Kleiber hatte zudem den besten Schuss auf die Ehrenscheibe abgegeben.

Auch die Ellwanger Bürgergarde hatte treffsichere Schützen in ihren Reihen. So erreichte Josef Kupfer mit 29 Ringen den 1. Platz und verwies damit Peter Schmid mit ebenso 29 Ringen und Thomas Seidel mit 28 Ringen auf die Plätze 2 und 3. Die Ehrenscheibe der Bürgergarde konnte sich Otto Dolzer sichern.

Text und Fotos: Simon Kopp



Gastmannschaften



Gewinner der Bürgergarde

Bürgergarde führt Festzug an

Am Sonntag nach Dreikönig wurde der Kalte Markt mit der traditionellen Reitermesse in der Basilika eröffnet, an der auch Abordnungen der Ellwanger Bürgergarde teilnahmen. Am Montag folgte der Höhepunkt des Festes mit dem großen Pferdeauftrieb und dem anschließenden Umzug durch die Innenstadt. Bei regnerischem Wetter bot sich den Besuchern ein eindrucksvolles Bild. Angeführt wurde der Festzug wie gewohnt von der Ellwanger Bürgergarde in voller Besetzung. Begleitet wurde sie von befreundeten Wehren und Garden. Ihr gemeinsames Auftreten verlieh dem Umzug eine feierliche und würdevolle Atmosphäre.



Zahlreiche Reiterinnen und Reiter sowie festlich geschmückte Pferdegespanne prägten den Umzug und machten die enge Verbundenheit Ellwangens mit der Pferdekultur deutlich.



Gastwehren

Entlang der Strecke verfolgten viele Zuschauer das Geschehen, dicht gedrängt und wetterfest gekleidet.

Text: Simon Weber, Fotos: Michael Höll



Markus Illner wurde mit 20 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Somit ist die Führungsspitze der Engener Bürgerwehr wieder komplett. Beide nahmen die Wahl an. Wahlleiter Frank Harsch gratulierte den Gewählten und wünschte ihnen für die neue Aufgabe viel Glück.

Zum Schluss dankte Kommandant Andreas Bercher der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und schloss gegen 19.45 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.

Roland Blattert mit seinem Team überraschte danach noch mit Kartoffelsalat und Würstchen. Danach saß man noch lange beisammen.

Text: Rainer Höttges, Foto: Höttges



Die neu gewählte Führungsmannschaft der Bürgerwehr. Von links: Stellv. Kommandant Markus Illner, Bürgermeister Frank Harsch und der neue Kommandant Andreas Bercher

Engen



Andreas Bercher zum neuen Kommandanten gewählt

Zur außerordentlichen Hauptversammlung am 28. November 2025 konnte der stellvertretende Kommandant Oberleutnant Andreas Bercher 22 Bürgerwehrkameraden, Ehrenkommandant Norbert Launer, Ehrenkommandant Klaus Bercher sowie Bürgermeister Frank Harsch begrüßen.

Da Bernd Binder aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Kommandanten nicht mehr ausüben kann, musste eine neue Führungsspitze gewählt werden. Vor der Wahl bedankte sich Bernd Binder für die Kameradschaft und Freundschaft, die in der Truppe herrscht. Wichtig ist, „Dienst ist Dienst“, aber auch das Gesellige darf nicht zu kurz kommen. Bürgermeister Frank Harsch bedankte sich für die Einladung. Er nahm die Entlastung der Führungsspitze vor, die einstimmig erfolgte.

Da eine geheime Wahl vorgesehen war, schlug Andreas Bercher Bürgermeister Frank Harsch als Wahlleiter vor, der das Amt annahm. Weitere Wahlvorschläge gingen nicht ein. Somit standen zur Wahl: Als Stellvertreter Markus Illner und für den Kommandanten Andreas Bercher. Mit 21 abgegebenen Stimmen erhielt Andreas Bercher ein einstimmiges Ergebnis.

Gengenbach



Ehrungen und Beförderungen bei der Jahreshauptversammlung

Mit einem Musikstück des Fanfarenzuges wurde am 29. November die 67. Jahreshauptversammlung der Bürgergarde Gengenbach im Vereinsheim eröffnet. 1. Vorsitzender Thomas Adam begrüßte die Vereinsmitglieder und Ehrengardisten. Ein besonderes Willkommen galt Bürgermeister Sven Müller, der zum ersten Mal der Jahreshauptversammlung beiwohnte. Mit Freude konnte man zwei Neumitglieder in den Reihen begrüßen, bei den Alt-Gengenbacherinnen Renate Förg und im Schützenzug Kevin Muser.

In ihren Tätigkeitsberichten führten der Kommandant, die Zugführer von Reiterzug, Fanfarenzug, Schützenzug und Alt-Gengenbacherinnen die Aktivitäten des Jahres 2025 auf.

Weiterhin berichteten die jeweils Verantwortlichen von der Kanone, dem kleinen Mooshof, dem Kinzigorturm sowie dem Vereinsheim über Ereignisse aus dem laufenden Jahr.

Im Jahresbericht der Vorstandschaft führte Vorsitzender Adam Thomas besonders den Ausflug der Vorstandschaft auf, den es seit Jahren nicht mehr gab. Nach dem Bericht von Kassiererinnen Heike Willmann, konnte diese einstimmig entlastet werden. Sie berichtete von einem erfolgreichen Jahr für die Bürgergarde, dazu trug insbesondere das Altstadtfest bei.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren Beförderungen und Ehrungen verdienter Kameradinnen und Kameraden. Wolfgang Tschochner (Fanfarenzug) wurde zum Unteroffizier und Herbert Stöhr (Schützenzug) zum Oberfeldwebel befördert. Für besondere Verdienste in und für die Bürgergarde erhielt Nicole Schneider (Alt-Gengenbacherinnen) die Granatkette in Gold erste Stufe. Heike Willmann (Alt-Gengenbacherinnen) wurde mit der Treudiensbrosche des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südwestfalen für 25 Jahre ausgezeichnet.

Sichtlich gerührt war Vorsitzender Thomas Adam für eine besondere Ehrung. Er leitet seit 25 Jahren die Geschicke der Bürgergarde. Dieses wurde mit lang anhaltendem Applaus bedacht. Auch Bürgermeister Sven Müller ließ es sich nicht nehmen, Grüße der Stadt Gengenbach zu überbringen. In seiner Rede sprach er die Verbundenheit und das Engagement der Bürgergarde für die Stadt Gengenbach an. Weiter stellte er in seinen Ausführungen die Historie und die ursprüngliche Bedeutung der Bürgergarde dar. Er bedankte sich explizit für die Ausführung des Großen Zapfenstreichs anlässlich des 1300-jährigen Jubiläums des Benediktinerklosters. Die Unterstützung der Bürgergarde seitens der Stadt sei weiterhin gegeben. Abschließend bedankte sich Kommandant Werner Friedmann bei den Mitgliedern und stellte die Termine für 2026 vor. Damit alle Mitglieder das Jahr 2025 nochmals Revue passieren lassen konnten, präsentierte Axel Lademann eine Foto-Präsentation aller Auftritte und Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr.

Der Fanfarenzug beendete die Jahreshauptversammlung mit einem Musikstück.



Text und Foto: Axel Lademann

Hechingen



Familienfeier mit vielen Ehrungen

Traditionell am Vorabend des Dreikönigstags lädt die Hechinger Bürgergarde zu ihrer Familienfeier in die Stadthalle Museum. Hauptmann Wolfgang Stooß begrüßte die zahlreichen Mitglieder mit einem kleinen Rück- und Ausblick. Auch im neuen Jahr wird die Bürgergarde sowohl im repräsentativen Bereich, als auch mit ihrem vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement gefordert sein. Das Programm der Familienfeier bestritt vor allem die Gardemusik. Neu einstudierte volkstümliche Titel, aber auch speziell für die Gardemusik arrangierte moderne Arrangements kamen zum Vortrag. Der 2. Vorsitzende Sergeant Armin Bailer eröffnete das Programm mit einer Diashow aus frühen und früheren Zeiten der Bürgergarde. Nicht wenige erkannten sich auf den Zeitdokumenten wieder. Sein Vortrag über „die tote Sau“ trug ebenfalls zur Erheiterung des Publikums bei. Nicht fehlen durfte das beliebte „Lotto“, in Deutschland auch als „Bingo“ bekannt. Nicht nur beim „Lotto“, sondern auch bei der obligatorischen Tombola können schöne Preise gewonnen werden. Eingefügt zwischen die Vorträge der Gardemusik waren hochkarätige Ehrungen sowohl von der Bürgergarde als auch vom Landesverband der Garden und Wehren.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Andreas Wirth geehrt, er begann seine Laufbahn im Musikzug und hilft auch heute noch aus, wenn Not am Mann ist. 50 Jahre Mitglied bei der Bürgergarde ist Renate Luigart. Sie ist immer präsent, wenn es um die Bewirtung oder die Besuche im Eitel-Fritz-Wohnheim geht. Beim Geschenkebasteln für die Senioren und beim Stricktreff der Frauen fehlt sie nur selten. Ebenfalls 50 Jahre Mitglied ist Petra Bohlmann. Auch sie steht parat, wenn helfende Hände gebraucht werden und ist ebenfalls immer beim Stricktreff anzutreffen. Sie konnte die Ehrung leider nicht persönlich entgegennehmen.

Für 50-Jährige fördernde Mitgliedschaft wurden ebenfalls Inge Kaworksi und Berthold Schuler geehrt. Bereits 60 Jahre ist Irmgard Vittorioso Mitglied bei der Bürgergarde. Bereits mit 4 Jahren nahm sie am Umzug beim Landestreffen 1954 in Hechingen teil. Sie war jahrzehntelang Mitglied der Trachtengruppe und in die Organisation verschiedenster Unternehmungen eingebunden. Ihr Vater war der erste Hauptmann der „neuen Bürgergarde“ und auch deren Gründungsmitglied. Die Ehrungen durch den Landesverband führte Landeskommandantmitglied Major Alexander Götz von der Bürgerwache Rottenburg durch. Er überbrachte auch die Glückwünsche unseres Landeskommandanten Oberst Jürgen Rosenäcker.

Für 40 Jahre erhielt Hans-Jürgen Wirth das Verdienstkreuz in Silber, er ist von Anfang an Mitglied beim Musikzug. Unzählige Titel hat er für die Gardemusik bearbeitet. Er war der Ausflugsplaner der Musik und ist mit 85 Jahren immer noch mit Begeisterung aktiv.

Für 60 Jahre erhielt Rita Zillgener das Verdienstkreuz in Gold mit Diamant in der Sonderstufe. Rita Zillgener ist ein echtes Urgestein der Bürgergarde. Sie ist seit Jahrzehnten die Leiterin der Trachtengruppe und war 25 Jahre lang Jugendleiterin. Mittlerweile leitet sie auch die Kleiderkammer. Sie ist ein absolutes Organisationstalent. Unzählige Kinderfeste, Herbstfeste, Nikolausfeiern oder Besuche in den Altenheimen hat sie federführend organisiert oder bei der Organisation mitgeholfen. Aus der Vereinsführung ist sie nicht wegzudenken. *Text und Fotos: Wilfried Hammer*



Das Foto zeigt die Geehrten mit den beiden Vorsitzenden und Major Alexander Götz aus Rottenburg

Major Bacher eröffnete danach die Sitzung und begrüßte neben den Aktiven der Wehr das Stadtoberhaupt Bürgermeister Philip Schwaiger, Ehrenoffizier Dekan a. D. Heinz Leuze und Ehrenleutnant Stefan Bubeck.

Zur Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder der Wehr erhoben sich die Teilnehmer der Versammlung. Die Bürgerwache musste im vergangenen Jahr von 5 Kameraden Abschied nehmen.

Anschließend gab Georg Bacher seinen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr, in dem die Teilnahme an den Heimattagen Baden-Württemberg in Weinheim herausragend war.



Kommandant Bacher spricht

Die Bürgerwache hat bei diesem Heimatfest den Landesverband der Garden und Wehren Württemberg-Hohenzollern vertreten und einen vielbeachteten Zapfenstreich aufgeführt.

Michael Feinäugle bedankte sich beim Spielmannszug bei vier Kameraden für ihre vorbildliche Probenteilnahme und erinnerte an die bevorstehenden Termine wie das Wertungsspiel in Dietenheim, das Landestreffen und die Heimattage in Mengen. Für die Vorbereitung zu diesen Auftritten erwartet er eine disziplinierte Probenteilnahme.

Das Zahlenwerk von Kassier Manfred Paul Müller steht schon für die Buchhaltung eines kleineren Betriebs, da die Investitionen der Bürgerwache für Instandhaltung und Neubeschaffung von Uniformen und des Eigenbetriebs eine Menge Posten generiert. Rund 16.000,- Euro hat die Bürgerwache im vergangenen Jahr dafür investiert.

Joachim Krezdorn, Ansprechpartner aufseiten der Bürgerwache für die Biergartenbewirtung am Kreuzplatz bei Mengen International, bedankte sich bei Klaus Voggel für die perfekte Planung bei diesem erfolgreichen Projekt. Positiv eingeschlagen hat auch die Bereitschaft der Teams für die Bewirtung im Bürgerwachheim beim Dämmerchoppen. Ein Schmankerl für ihn ist natürlich die Bekanntgabe der Beförderungen und Ehrungen, die am Jahrtag vorgenommen werden.

Manfred Hermann Müller gab die Übersicht zu den Terminen der Bürgerwache aus. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr eindeutig im eigenen Städtle mit dem Landestreffen und den Heimattagen. Als Tutor des Bürgerwach-Chores richtete er seinen Dank an den Dirigenten Josef Grüner, die Sänger dieses einzigartigen Chores und im Besonderen an die Saulgauer Kameraden für ihre Unterstützung.

Mengen



Auftakt ins Dienstjahr 2026

Traditionsgemäß startete die Bürgerwache ihr Dienstjahr mit der Generalversammlung am Dreikönigstag. Im gut besetzten Probelokal der Stadtkapelle besuchten nach einem Jahr Abstinenz die Sternsinger die Versammlung und am Beifall der Stadtsoldaten war zu spüren, dass der Besuch und der Segen der Sternsinger unbedingt zum Auftakt des Dienstjahres gehören.



Sternsinger

Dietmar Hinderhofer äußerte die Hoffnung auf den Zugewinn von weiteren Mitgliedern in den Zügen und gab als Stichworte für Verbesserungen Ausrücktreue, Uniformpflege und Pünktlichkeit aus.

Die Wahlen der Beisitzer, des Schriftführers und der Kasenprüfer verliefen gewohnt unspektakulär mit sozialistischen Ergebnissen, soll heißen, jeder Kandidat heimste 100 Prozent Zustimmung ein.



Bürgermeister Schwaiger spricht

Somit lag der Ball bei Bürgermeister Philip Schwaiger, den letzten Akt mit der Entlastung der Vorstandschaft vorzunehmen. Auch diese ging ohne Gegenstimme über die Bühne und das Stadtoberhaupt richtete in seinem Grußwort den Dank und die Bitte an die Traditionsgemeinschaft, auch weiterhin die Stadt mit ihrer 750-jährigen Geschichte zu repräsentieren.

Mit dem Bürgerwachtlied wurde die harmonisch verlaufene Sitzung beendet.

Text: Franz Feinäugle, Fotos: Markus Haille

Bürgerwache begeht Jahrtag

Einen ruhigeren Jahrtag beging die Bürgerwache Mengen am 17. Januar 2026, war doch eine Woche zuvor ein Kamerad völlig überraschend gestorben. Nach dem Wecken durch Artillerie und Spielmannszug machten sich dann die Wehr und die Abordnungen befreundeter Wehren auf zum Marsch zur Liebfrauenkirche und Pfarrer Einsiedler fand in seiner Ansprache auch die richtigen Worte zu dieser besonderen Situation.

In der vom Musikzug und dem Bürgerwachchor musikalisch umrahmten Eucharistiefeier gedachten die Bürger im Bunten Rock auch der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Nach dem Gottesdienst wurde Jürgen Wetzel mit dem Abschreiten der angetretenen Formation für 50 Jahre geehrt, die er im Musikzug für die Bürgerwache geleistet hat.



Im vollbesetzten Ennetacher Bürgerhaus begrüßte Major und Kommandant Georg Bacher die Aktiven, Passiven und Gäste aus den Familienangehörigen und der Bürgerschaft. Den Glückwunsch der Bürgerwache entbot Bacher dem zum Stadtmusikdirektor ernannten Dirigenten des Musikzugs, Dr. Ralf Uhl. Seinem Dank an die Geistlichkeit für den Gottesdienst fügte der Kommandant dem Team des FC Mengen für die Bewirtung und den Familien Krezdorn und Rebholz für den Betrieb der Küche an.



Dem wenige Tage zuvor verstorbenen Kameraden des II. Zugs, Mario Hecht, gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute.

Im Rückblick auf die Aktivitäten und besonderen Ereignisse im vergangenen Jahr hob Georg Bacher

das Landestreffen in Bad Saulgau sowie die Teilnahme an den Heimattagen Baden-Württemberg im badischen Weinheim hervor. Dort nannte er vor allem die Aufführung des Großen Zapfenstreichs durch die Bürgerwache Mengen.

Große Vorhaben werfen ihre Schatten voraus. So stehen im laufenden Jahr nicht nur erneut die im Abstand von jeweils vier Jahren stattfindenden Heimattage an, sondern auch das Jubiläum 750 Jahre Bürgerwache. Damit verbunden richtet Mengen das Landestreffen der Bürgerwehren und Stadtgarden in Württemberg-Hohenzollern aus. Zur Erklärung für die zivilen Gäste gab Bacher Einblick in die Geschichte der Bürgerwehren damals und inzwischen heute.

Einen besonderen Gruß und Dank entbot Bürgermeister Philip Schwaiger der Bürgerwache für die Abhaltung des Jahrtags sowie das Hochhalten dieser besonderen Tradition. Mit Blick auf die aktuellen Krisenherde in der Welt halte er es für äußerst wichtig, zusammenzuhalten. Mit einem „Vergelt's Gott für das gute Miteinander“ rief der Bürgermeister zur Zuversicht auf.



In weiteren Grußadressen erbrachte Ehrenleutnant Stefan Bubeck die Grüße der Landrätin und in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Vorsitzenden des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg dessen Grüße und Wünsche. Die Ankündigung einer ansehnlichen finanziellen Unterstützung durch den Freundeskreis zu den Kosten des Landestreffens erbrachte Bubeck besonderen Beifall.

Hauptmann Josef Stocker, Kommandant der Bürgerwache Ehingen und Mitglied im Beirat des Landeskommandos, dankte der Bürgerwache für die Bereitschaft, in diesem Jahr nach 13 Jahren Unterbrechung wieder das Landestreffen auszurichten.

Den Reigen der Redner schloss der Kommandant der Bürgerwache Saulgau, Hauptmann Dirk Riegger. Speziellen Wert legte Riegger auf die Bezeichnung „Gedde“ als Vertreter der Patenwehr. Beim Musikzug bedankte sich Riegger in besonderer Weise für die musikalische Gestaltung des Frühschoppens anlässlich des Landestreffens im Vorjahr, und den Kanonieren für das Tagwachtschießen von der Schillerhöhe.

Danach ließ der Kommandant die heuer für mehrjährige Treue im aktiven Dienst auszuzeichnenden Musikerinnen, Musiker, Spielleute und Gardisten antreten. In seiner ausführlichen Laudatio wusste Georg Bacher für jede und jeden einiges zu erzählen, das zeigte, dass er sich bei der Vorbereitung dafür immer viel Mühe macht.



Die Auszeichnungen des Landesverbands und der Stadt hefteten Major Bacher und Bürgermeister Schwaiger den Geehrten an die Uniform.

Für 10-jährige Dienstzeit:

Spielmanszug: Unteroffiziere Thomas Feinäugle, Elias Krezdorn, Nils Krezdorn

Musikzug: Unteroffiziere Ida Bleicher, Fabian Lott, Jochen Müller, Raik Nemitz, Julia Rometsch, Manuel Vielberth, Emma Voggel

Erster Zug: HFW. Dietmar Hinderhofer, Uffz. Franz Reholz
Zweiter Zug: Uffz. Manfred Waldruff

Für 20-jährige Dienstzeit vom Musikzug: Ofw. Andreas Münz

Für 40-jährige Dienstzeit vom 2. Zug: Ofw. Heinz Sautter

Für 50-jährige Dienstzeit vom Musikzug: Ofw. Jürgen Wetzell

Auftritte von Bürgerwachchor, Musikzug und Spielmanszug beendeten diesen Jahrtag.

Text: Reinhard Rapp, Fotos: Markus Haile

Ochsenhausen



Walter Ertl zum Ehrenmitglied ernannt

Gleicher Ort, gleiche Zeit! Wie schon seit Jahren ist der 5. Januar der Tag der Generalversammlung der Königsdragoner Ochsenhausen. Ein ereignisreiches Jahr ging zu Ende und bevor das neue ebenso ereignisreich startet, beenden wir das vergangene pünktlich um den Jahreswechsel. Ein meist kurzweiliger Abend erwartet alle Kameraden, Marketenderinnen und Gönner der Königsdragoner, zu dem wir in diesem Jahr unseren Bürgermeister Philipp Bürkle recht herzlich begrüßen durften. Nach sämtlichen Rückblicken der Vorstandschaft konnte das vergangene Jahr erfolgreich abgeschlossen und somit auch der Startschuss für einen noch ereignisreichen Abend und ein weiteres Jahr gegeben werden. Die im 2-Jahres-Rhythmus stattfindenden Wahlen geben nicht nur Grund zur Freude, sondern ebnet auch einen Abschied. Unser Jahrzehnte lang tätiges Mitglied Walter Ertl jun. möchte sich gerne ein wenig zurückziehen und verabschiedet sich aus der Vorstandschaft als Kassier. Doch es gibt keinen Grund zur Trauer: Walter Ertl bleibt uns weiter als Kassenprüfer mit Rat und Tat erhalten. Damit bedanken wir uns hierfür schon jetzt bei Ingrid Schmidberger, die voller Elan dieses Amt gerne fortführen möchte. Weitere Kameraden wie Josef Lämmle, Wolfgang Wiest und Anita Rodia werden in ihren Ämtern wiedergewählt und führen diese mit der gewohnten Energie und mit Tatendrang fort.

Die Ankündigung, seine Amtszeit als Kassenwart zu beenden, hat Walter Ertl jun. schon im Vorfeld der Versammlung angekündigt. Somit kam der Wunsch einiger Mitglieder, ihn für seine langjährige Arbeit besonders zu würdigen. Daher freuen wir uns, Walter Ertl jun. zum Ehrenmitglied der Königsdragoner zu ernennen und ihm so die größtmögliche Wertschätzung und Anerkennung auszudrücken. Walter Ertl jun. ist somit als zweiter Kamerad in der gesamten Vereinsgeschichte mit diesem Titel geehrt worden.



Rittmeister Hermann Pfender, Ehrenmitglied Walter Ertl jun. und stellv. Rittmeister Hermann Roth

Ihm voran geht nur sein Vater Walter Ertl sen., der als Gründungsmitglied und Initiator des Vereins den Weg bis heute geebnet und maßgeblich begleitet hat. Beiden sind sowohl die Vorstandschaft als auch sämtliche Mitglieder dankbar und können mit gestärktem Rücken in die Zukunft gehen.

Text und Fotos: Evelyn Sailer



Die neu gewählte und in ihrem Amt bestätigte Vorstandschaft mit Bürgermeister Philipp Bürkle (3. v. l.)

Rottenburg am Neckar



Generalversammlung 2025

Zur Generalversammlung der Bürgerwache Rottenburg am 30. November 2025 konnte Kommandant Mj. Alexander Götz zahlreiche aktive Mitglieder, Ehrenmitglieder und Jubilare begrüßen. Ein besonderes Willkommen galt dem Ehrenkommandanten Rudi Ulmer, den Ehrenmitgliedern sowie dem Oberbürgermeister Stephan Neher. Nach dem Totengedenken stieg Mj. Götz in die Tagesordnung ein und erstattete den Bericht des Kommandanten. Als Höhepunkte im Jahresablauf hob er den Großen Zapfenstreich zur Bischofsweihe von Klaus Krämer, die Teilnahme am Landestreffen in Bad Saulgau sowie den Großen Zapfenstreich zur Verabschiedung von Landrat Joachim Walter hervor. Über die Sitzungen des Ausschusses informierte Schriftführer Matthias Ulbrich, Kassier Alexander Neu konnte von einer soliden Finanzlage berichten. Insbesondere die Bewirtung der Fasnetsboiz „Zom Jeckel“ am Narrentreffen der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Narrenzunft Rottenburg tat der Kasse gut, erforderte jedoch auch tatkräftigen Arbeitseinsatz von den Mitgliedern. Das Grußwort der Stadtverwaltung überbrachte Oberbürgermeister Stephan Neher, die von ihm vorgenommene Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt. Nach fünfjähriger Amtszeit stand die Bestätigung von Olt. Jürgen Biesinger als Fahnenoffizier an und auch diese erfolgte einstimmig.

Es folgten die Neuaufnahmen, Beförderungen und Ehrungen. Neu aufgenommen wurden der Tambour Luis Heberle, die Grenadiere Daniel Druschba, Noah Nowotny und Felix Streb sowie die Kanoniere Armin Herold und Lukas Teufel. Zum Gefreiten befördert wurden Dierk Albus und Frieder Dettinger. Rafael Groß und Bastian Held wurden zum Unteroffizier, Stefanie Sprenger und Joachim Weiß zum Sergeanten befördert. Dann gab Mj. Götz die Ehrungen langjähriger fördernder Mitglieder bekannt. Stephanie Biesinger, Thomas Braun, Bernhard Edel, Jens Pufke, Rudolf Roth und Herbert Wiesflecker erhielten für 25-jährige Mitgliedschaft die silberne Vereinsehrennadel. Bereits 50 Jahre Mitglied sind Karl-Heinz Baur und Burkhard Opp, gar 60 Jahre Mitglied sind Alfred Biesinger, Manfred Kittel und Walter Kuohn. Sie erhielten zum Dank einen Geschenkkorb.

Text: Alexander Götz, Foto: Matthias Ulbrich



V. l. n. r.: Walter Kuohn (60 Jahre), Kommandant Alexander Götz, Burkhard Opp (50 Jahre)

Sigmaringen



Berittene Höhepunkte in 2025

Mit einem doppelten Ausrücken am letzten Septemberwochenende zu Fuß und zu Pferd sowie einem letzten Ausrücken zu Pferd am ersten Oktoberwochenende wurde der uniformierte Jahresabschluss der Hohenzollern-Kürassiere eingeleitet.

Vom 25. - 28. September reiste eine Delegation zum 35. Generalrapport des Europaverbandes (UEWHG) nach Wien. Mit Kameraden aus nah und fern wurden sehr schöne Tage in der österreichischen Hauptstadt verbracht. Neben einem Gottesdienst in der Karlskirche war der Höhepunkt sicherlich der Festakt auf dem Heldenplatz im Zentrum Wiens! Bei den diesjährigen Wahlen wurde unser Kamerad Roland Ott im Amt des Justizausschussvorsitzenden bestätigt und unser Kamerad Johannes Herre zum neuen stellvertretenden Rechnungsoffizier gewählt. Wir wünschen beiden Kameraden viel Erfolg in ihrem Amt.

Am selben Sonntag fand in Cannstatt der Festumzug zum Wasen statt. Hierbei durften die Kürassiere mit der Landestandarte den Festumzug anführen. Durch die Landeshauptstadt zu reiten war sicherlich für unsere neuen, aber auch für die alten Mitglieder ein Höhepunkt in diesem Jahr. Nach dem Umzug ging es, wie es sich gehört, noch zum gemeinsamen Festen mit Haxen und Bier auf den Wasen.

Eine Woche später durften die Kürassiere beim Finale des GP von Hohenzollern in Bisingen aufmarschieren. Dieses Jahr wurde das Pferd Cassadero von Andy Witzemann in seinen Ruhestand verabschiedet, da durfte natürlich eine Flankenbegleitung durch die Kürassiere nicht fehlen.

Text: Johannes Herre, Foto: Erwin Schultheiss



Bild von der Veranstaltungsteilnahme in Cannstatt

Sipplingen



Kirchenpatrozinium St. Martin

Die Bürgermiliz Sipplingen rückte traditionsgemäß zum Kirchenpatrozinium St. Martin am 9. November aus. Die Prozession musste dieses Jahr, bedingt durch die Sperrung der Klosterstraße, einen anderen Weg nehmen, der durch das Eckteil führte. Zurück in der Kirche spendete Hr. Pfarrer Biro den Segen. Danach ging man in die Mittagspause. Am Nachmittag nach der feierlichen Vesper marschierte die Bürgermiliz zur großen Parade auf dem Rathausplatz auf. Die vielen Zuschauer wurden vom Spielmannszug und der Milizkapelle mit Musikstücken gekonnt unterhalten. Zum Abschluss schoss die Mannschaft der Bürgermiliz einen dreifachen Salut aus ihren historischen Vorderlader-Gewehren. Anschließend gingen alle gemeinsam zum Festplatz am See, wo auch dieses Jahr wieder ein Martini-Markt und kleiner Rummel aufgebaut war.

Martinimarkt und Rummel am See

Den kleinen Rummel hatte auch in diesem Jahr wieder die Bürgermiliz organisiert, um dem Martini-Fest einen gebührenden Abschluss zu geben. Bei Getränken, Essen

und Rummelunterhaltung trafen sich viele Kinder und Erwachsene am See und konnten ein wenig das Flair unseres früheren großen Martini-Rummels nachempfinden und genießen.

Herzlichen Dank an alle Standbetreiber, Helfer, Organisatoren für ihren Einsatz zum Erfolg des Marktes. Ohne die freiwilligen Helfer, die sich bereit erklären, an der Organisation und beim Fest selbst mitzuwirken, wäre es nicht möglich, dass die Bürgermiliz diesen Event durchführen kann. Nochmals vielen Dank an alle, die sich tatkräftig eingebracht haben.



Text: Adrian Staiger, Fotos: Georg Kuhn

Bewirtung der Winterhütte durch die Bürgermiliz

Am 12. Dezember hatte die Bürgermiliz die Winterhütte auf dem Rathausplatz für sich reserviert und bot dort neben Glühwein und sonstigen Getränken auch Schupfnudeln und Grillwürste sowie als süßer Nachtisch selbst gemachte Waffeln an. Die Winterhütte fand bei der Bevölkerung großen Anklang, da zusätzlich noch ein Rahmenprogramm geboten wurde. Kinder und Jugendliche trafen sich um 18.00 Uhr am Feuerwehrhaus und erhielten dort Fackeln. Die Fackelwanderung, erst durch die Umgebung und dann durchs Dorf zur Winterhütte, fand großen Anklang, sodass man über 30 Fackeln ausgeben musste. An der Winterhütte angekommen erhielten die Kinder und Jugendlichen ein Getränk und etwas zu Essen zur Stärkung nach der Wanderung.

Auch die Milizkapelle wollte zum Erfolg der Winterhütte beitragen und so spielt eine größere Abordnung Weihnachtslieder für die Gäste. Da dies so gut ankam, wurde

nach einer Pause noch einmal in die Instrumente geblasen und die Besucher musikalisch unterhalten. Die Winterhütte war ein voller Erfolg und findet sicherlich nächsten Dezember eine Fortführung.



Text: Adrian Staiger, Foto: Jürgen Marte

Weihnachtsfeier im Rathauskeller

Die Bürgermiliz feierte am 20. Dezember im Rathauskeller mit rund 50 Teilnehmern, begleitet von Milizkapelle und Spielmannszug. Nach einer von Rainer Jeglinski zubereiteten Gulaschsuppe dankte Kommandant Oberstleutnant Adrian Staiger den Mitgliedern für ihre Treue zur Bürgermiliz und hielt Ausschau für das Jahr 2026. Nikolaus, Knecht Ruprecht und „Elf Fabian“ sorgten für Unterhaltung, bevor der Abend bei Glühwein, sonstigen Getränken und guten Gesprächen gemütlich ausklang.



Text: Adrian Staiger, Foto: Georg Kuhn

Stuttgart



Wieder ein großes Programm absolviert

Wie die Zeit verfliegt ... und schon ist wieder ein Jahr vergangen. Schöne Monate mit vielen schönen Treffen und Aktivitäten mit den Kameradinnen und Kameraden der Stadtgarde Stuttgart und vielen Freunden. Blicken wir nochmals kurz zurück.

Corpsfeier: Alle Jahre wieder im Mai findet die Corpsfeier der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652 statt.

Am 10. Mai 2025 wurden alle Freunde der Stadtgarde und des Reitsports zu der Traditionsveranstaltung mit spektakulären Vorführungen der reiterlicheren und traditionellen Art geladen. Bei der öffentlichen Corpsfeier konnten zahlreiche Zuschauer in der Großen Reithalle und dem großen Außenreitplatz des Stuttgarter Reit- und Fahrvereins begrüßt werden.

Ein Fanfarenruf des Trompetercorps der Stadtgarde Stuttgart gemeinsam mit den Kameraden aus Tübingen kündigte den Beginn der Veranstaltung an. Beim großen Auftakt in ihrem 373. Jahr zog die Stuttgarter Stadtgarde zu Pferd bei hochsommerlichen Außentemperaturen gemeinsam mit ihren Gästen in die Große Reithalle ein. Die Abordnungen des Landesverbandes der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg/Hohenzollern führte dabei die Bürgerwache Mengen mit großer Mannschaftsstärke an.

Nach der Meldung an den Stuttgarter Rittmeister Wulf Wager und dem traditionellen Abreiten der Front konnte das Programm beginnen.

Im ersten Programmblock zeigten die Fahenschwinger aus Konstanz einen ersten farbenfrohen Eindruck ihrer traditionsreichen Kunst. Als ersten reiterlichen Höhepunkt boten 10 jugendliche und junggebliebene Reiterinnen und Reiter der Stuttgarter Stadtgarde in der Reitbahn eine sehr gut gerittene große Uniformquadrille, welche extra für die Corpsfeier einstudiert wurde – durch ein paar Ausfälle leider in einer verkleinerten Ausgabe. Die präsentierte Choreografie der Reitlehrerin Susanne Mersch fand großen Anklang und als Lohn gab es hierfür anhaltenden Beifall.

Die Grußworte der Stadt Stuttgart überbrachte Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper persönlich. Eine besondere Ehre wurde OB Nopper bei der Corpsfeier 2025 zuteil, die Stadtgarde ernannte ihn zu ihrem Ehrenkommandanten, was ihn freudig strahlen ließ.



OB Nopper wird Ehrenkommandant Quadrille an der Corpsfeier

In der Großen Reithalle und nach der Pause auf dem Außenreitplatz bereicherte das Pferdeshow-Team Allgäu um Sandra Mertins in den beiden Programmblöcken das reiterliche Programm. Vorwiegend auf Barockpferden war das Team, welches sich aus Reiterinnen und Reitern aus Baden-Württemberg und Bayern zusammensetzt, in den vier faszinierenden Reiterschaubildern „Das letzte Einhorn“, „Spanische Impressionen“, „Pas de Deu“ und Trickreiten zu bewundern. Ein besonderes Programm mit einer Mischung aus hoher Dressur und zirkusischen Lektionen. Die Stadtgarde präsentierte auf dem Außenreitplatz zudem ein kleines Vielseitigkeitsspringen.

In den beiden Programmblöcken gaben, zwischen den einzelnen Darbietungen, der Spielmannszug der Bürgerwache Mengen sowie die Trompetercorps der Stadtgarden Stuttgart und Tübingen mit Bravour den musikalischen Rahmen. Ein traditionsreiches Programm, bei dem die Zuschauer und die Sonne um die Wette strahlten.

Stadtfest: Das Trompetercorps der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart führte der Weg im Juli zum Stadtfest nach Tübingen. Klangstark eröffnete man das Tübinger Stadtfest gemeinsam mit den Kameraden der Stadtgarde zu Pferd Tübingen, die dieses seit vielen Jahren traditionell eröffnen.

Gerne nahm das Trompetercorps die Einladung zur Verstärkung an und ließ es sich nicht nehmen, im Anschluss noch ausgiebig mit den Tübinger Kameraden der Geselligkeit zu frönen. Hieraus kann man gerne eine neue Tradition machen.



Eröffnung Stadtfest Tübingen

Ausflug: Die Geselligkeit und das reiterliche Können wurde während des Jahreslaufs an mehreren Terminen gepflegt. Im Mai zog es die Stadtgarde wieder mal auf die bekannte Galopprennbahn in Iffezheim, um gemeinsam diesen Reitsport auf großer Bühne und das ganze Drumherum aufzusaugen.

Gut „behütet“ und gesellig flanierte man über die Anlage, sah, wurde gesehen, bewunderte, fieberte, applaudierte, aß und trank. Ob und mit welchem Ergebnis Wetteinsätze getätigt wurden, wird hier nicht dokumentiert. Ein gelungener Ausflug mit Jung und Alt, den man auf dem Rückweg mit einer Einkehr in einem exzellenten Gasthaus abrundete.

Lehrgang: Bereits traditionell machte sich an zwei Wochenenden im Juni und Dezember eine junge und junggebliebene Reiterschaaar zu einem Reitlehrgang ins Haupt- und Landesgestüt nach Marbach auf der Schwäbischen Alb auf. Unter fachlicher Anleitung von Ausbildungsleiter Markus Lämmle wurde am reiterlichen Können in Dressur und Springen gearbeitet und die Gemeinschaft gepflegt.

Landestreffen: Am dritten Juliwochenende 2025 zogen die Mitglieder der Stuttgarter Stadtgarde zu Pferd zum Landestreffen des Landesverbandes Württemberg und Hohenzollern nach Bad Saulgau. Bei hochsommerlichen Temperaturen präsentierte sich die eigene Abordnung gemeinsam mit allen angetretenen Garden und Wehren im randvoll gefüllten Stadion bei einem würdevollen und gelungenen Großen Zapfenstreich. Zur Abkühlung tauchte man sogleich zur Kameradschaftspflege und zum Umtrunk ins nebenan gelegene Festzelt ein. Ein schöner Tagesabschluss.

Am Sonntag begann man den Haupttag im Stadion mit dem traditionellen Feldgottesdienst und einer anschließenden Stärkung auf dem Festplatz als Vorbereitung für den Landesumzug. Die reiterliche Abordnung aus 12 Reitern begeisterte auf den prachtvoll geschmückten Kaltblütern die Zuschauer beim gelungenen Festzug durch die Saulgauer Gassen. Angeführt vom eigenen Trompetercorps konnte man mit einem sehr würdevollen und schönen Erscheinungsbild unsere gemeinsame Tradition präsentieren und pflegen.

Jubiläumskonzert: Am 31. August 2025 zog das Trompetercorps der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart nach Schwäbisch Hall zu den Kameraden und Freunden des Großen Siedershofs. Geladen hatten die Sieder im Zuge des Jubiläumsjahrs zum großen Jubiläumskonzert. Direkt vor dem Neuen Globe Theater konnte das Trompetercorps mit seinem gelungenen Programmbeitrag bei schönstem Sonnenschein das Publikum begeistern. Bei dem Jubiläumskonzert zeigten die teilnehmenden Garden und Wehren in einem sehr gut zusammengestellten Programm im schönen Ambiente der Anlagen auf dem Unterwöhrd unsere Tradition von ihrer musikalischen Seite. So macht Freundschaftspflege Spaß.



Konzertteilnahme in Schwäbisch Hall

Volksfestumzug: Am letzten Septembersonntag stand traditionell die Herzensangelegenheit auf dem Terminkalender der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart – der Festzug zum Cannstatter Volksfest. Geleitet die Stadtgarde Stuttgart früher die württembergischen Könige, ihre Familien und Gäste immer vom Regierungssitz in Stuttgart zu Pferd zum Landwirtschaftlichen Hauptfest mit Volksfest auf den Cannstatter Wasen, so pflegt man diese Tradition heute beim jährlichen Cannstatter Volksfestumzug an vorderster Front weiter. Mit 16 Reiterinnen und Reitern führte die Stadtgarde den Cannstatter Volksfestumzug mit rund 4.000 Teilnehmern am Eröffnungssonntag vom Kursaal über die Cannstatter Marktstraße mit zum Volksfestgelände auf den Wasen. In den dicht gesäumten Gassen bot sich den zehntausenden Zuschauern ein abwechslungsreicher und farbenfroher Festzug. Das Trompetercorps der Stadtgarde konnte sich zudem einer Besonderheit erfreuen. Nach vielen Jahren nahm man wieder mit einem Paukenpferd am Umzug mit Bravour teil. Neben der Ausbildung unseres Paukers Laurin Mehrle stand in der Vorbereitung die Suche und der Test eines geeigneten Paukenpferds an. Unter dem größtmöglichen Sicherheitsgedanken für Reiter, Pferd und Zuschauer und einigen Notfallszenarien im Gepäck gelang die „Premiere“ mit dem Paukenpferd (ritt)meisterlich. Hierauf kann man aufbauen und weitermachen, und im Anschluss hat man sich auch mal eine Maß verdient.

Zügelwechsel: Im Oktober 2025 wurde bei der Generalversammlung der erste Schritt für einen Führungswechsel eingeleitet. Unser langjähriger, stellvertretender Rittmeister und ehem. Rittmeister Erich Hinz hat die Zügel als stellvertretender Rittmeister an Laurin Mehrle übergeben. Vielen Dank an Erich für das langjährige, intensive Engagement. Wir freuen uns, dass er sich auch weiterhin als Beisitzer im Ausschuss mit seiner Erfahrung einbringt.

Gedenkfeier: Die Stadtgarde Stuttgart stellt seit Einführung der Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Jahre 1953 traditionell eine Ehrenformation. Die Gedenkfeier findet jedes Jahr am Samstag vor dem Volkstrauertag abwechselnd an den Kriegspferdenkmälern auf dem Waldfriedhof in S-Degerloch oder dem Hauptfriedhof in S-Steinhaldenfeld statt.

Auch am 15.11.2025 war die Stadtgarde mit einer ansehnlichen Ehrenformation gemeinsam mit dem Bürgerlichen Schützencorps zu Cannstatt beteiligt, um den Opfern der Kriege zu gedenken und an das Engagement gegen Kriege zu ermutigen. 2025 fand die Gedenkfeier turnusgemäß auf dem Waldfriedhof statt. Die Stadtgarde ist stolz, dass unser Ehrenrittmeister Werner Frick seit 1953 bis auf wenige Male immer an der Ehrenformation beteiligt war.

Tagungen: Unsere Kameraden aus Dietenheim haben uns am 09.11.2025 zur Stabsführertagung und gleichzei-

tig zur Tagung der Berittenen Garden in ihr Vereinsheim eingeladen. An den Stabsführertagungen nahm unser Stabstumpeter Panajotis Delinasakis teil und an der zweiten Tagung waren unser Rittmeister Wulf Wager, der neue stellvertretende Rittmeister Laurin Mehrle sowie der Reitwart Jerg Werner beteiligt. Ein Dank für die Versorgung und die Gelegenheit zum Austausch nach Dietenheim.

Jahresausklang: Nach weiteren Teilnahmen mit Abordnungen an verschiedenen Sitzungen, Tagungen, Empfängen und Feiern im Verband und drumherum blickt die Stadtgarde auf den Ausklang.

Traditionell lässt die Stadtgarde Stuttgart das Jahr am Mittwoch Mitte Dezember mit einem Weihnachtsreiten und anschließender Weihnachtsfeier ausklingen. Beim öffentlichen Weihnachtsreiten wird dabei eine Reiterquadriga geritten. Leider ist 2025 zu Beginn die Musikanlage in der Großen Reithalle ausgefallen. Doch hiervon ließ man sich nicht unterkriegen, sodass die Darbietung einfach ohne Musik erfolgte. Bei der anschließenden Weihnachtsfeier ging hingegen alles ohne Beeinträchtigung vonstatten. Zur Eröffnung spielte traditionell das Trompetercorps auf. Als Überraschung wurden nach einigen Märschen mit der Fanfare zusätzlich einige Weihnachtslieder auf der Trompete dargeboten, die man extra kurzfristig einstudiert hatte. Auf dem Programm stand dann die Weihnachtsrede von Rittmeister Wulf Wager, einige Ehrungen und natürlich eine gemütliche Runde mit Essen. Und dann ging es ab in die Weihnachtspause ...

Vorbereitungen: Im Oktober 2024 traf man sich gemeinsam mit dem Bürgerlichen Schützencorps zu Cannstatt zur ersten Organisationssitzung, um das 375-jährige Jubiläum der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart sowie das Landestreffen unserer beiden Landesverbände Württemberg-Hohenzollern und Baden-Südhessen 2027 vorzubereiten. Zum Jahresbeginn 2025 ging es dann an die eigentliche Arbeit.

Ausschüsse besetzen, die Ideen abklären und konkretisieren, Kosten zusammentragen und alles gemeinsam Schritt für Schritt mit Leben füllen und ausbauen. 2026 geht es dann in die Vollen. Die Kameradinnen und Kameraden der Stadtgarde und des Schützencorps freuen sich schon auf ein gemeinsames Landestreffen 2027 mit euch in Stuttgart. Ein kräftiges „Hufschlag frei!“

Text und Fotos: Panajotis Delinasakis



Villingen



Großer Zapfenstreich auf Schloss Hofheggenberg

Am 25. Oktober 2025 durfte die Villingener Bürgerwehr unter Mitwirkung von Infanterie, Kavallerie, Miliz sowie Unterstützung von vier Kameraden der Bürgerwehr Hüfingen unter der Leitung von Ehrenlandeskommendant Oberst Hajo Böhm (stellvertretender Präsident der UEWHG) einen besonderen musikalisch-zeremoniellen Höhepunkt gestalten. Die Moderation hatte Alexander Bröderle übernommen.

Gemeinsam mit der Stadt- und Bürgerwehrmusik unter dem neuen Stadtmusikdirektor Thomas Scheiflinger wurde zu Ehren von Prof. Dr. Dr. Peter Löw ein feierlicher Großer Zapfenstreich aufgeführt, begleitet und eindrucksvoll unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Villingen als Fackelträger.

Bereits in den frühen Morgenstunden um 7.30 Uhr machten sich mehrere Busse aus dem Schwarzwald auf den Weg nach Steindorf, dem Standort von Schloss Hofheggenberg. Die hochmittelalterliche Burganlage bildet den höchsten Punkt zwischen München und Nürnberg. Das Schloss aus dem 16. Jahrhundert wurde in den vergangenen Jahren liebevoll restauriert und wird vom Schlossherrn und seiner Familie bewohnt. Das Anwesen umfasst rund fünf Hektar mit landwirtschaftlichen Bereichen, einem Gestüt sowie historischen backsteinernen Brauereigebäuden.



Aufmarsch zum Zapfenstreich auf Schloss Hofheggenberg

Im großzügigen Wirtschaftshof des Schlosses wurde für das Zeremoniell eine festliche Tribüne mit rotem Teppich errichtet und die Anlage würdig geschmückt. Die Atmosphäre im Schlosshof verlieh dem Zapfenstreich einen feierlichen und einzigartigen Charakter, der allen Beteiligten eindrucksvoll in Erinnerung bleiben wird.



Meldung an Prof. Dr. Dr. Peter Löw



Vor und nach dem Zeremoniell wurden alle im Wirtschaftstrakt des Schlosses hervorragend bewirtet. Ein Catering sorgte mit Mittagessen, Kuchen, Vesper und ausreichend Getränken – darunter auch Hopfensaft – für das Wohl aller Mitwirkenden.

So konnte man nach einem gelungenen und würdigen musikalischen Festakt die Heimreise nach Villingen antreten.



Ein Tag voller gelebter Tradition, Gemeinschaft und Wertschätzung – getragen von Musik, Kameradschaft und dem besonderen Geist der Bürgerwehr Villingen.

*Text: Martina Spendel, Fotos: Gordon Below, Viktor Schwenk
Mit freundlicher Genehmigung durch Löw SE*

Begleitung beim St.-Martins-Umzug

Wie in jedem Jahr war die Abteilung Kavallerie am 11. November wieder mit Herz und Pferd dabei: Für den Kindergarten stellte der Verein St. Martin zu Pferd mit Begleitung beim St.-Martins-Spiel sowie beim anschließenden Laternenumzug durch den Ort.

Mit vielen bunten Laternen, Liedern und leuchtenden Kinderaugen wurde es ein stimmungsvolles Fest.



Text: Martina Spendel, Foto: D. Kamp

Ehrungen beim traditionellen Käsvesper



Am ersten Freitag im Monat Dezember fand im alten Rathausaal am Münsterplatz das traditionelle Käsvesper der historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen statt. Die Veranstaltung ist immer ein Highlight zum Jahresabschluss der Abteilungen Infanterie, Miliz, Kavallerie, Trachtengruppe sowie der Stadt- und Bürgerwehrmusik. Ehrengäste waren der Villingener Münster-Dekan Josef Fischer, der vom Bodensee angereiste Vorsitzende

des Freundeskreises Landrat a. D Lothar Wölfle sowie Stefan Ebert aus Schwäbisch Hall, erster Hofbursche des Großen Siederhofes Schwäbisch Hall.

Anlass für diese seit vielen Jahren gepflegte Tradition ist eine zwischen der Stadt und der Bürgerwehr bestehende Vereinbarung, derzufolge sich die Stadt verpflichtet, der Bürgerwehr einen Obolus von 30 Goldstücken zu übergeben mit der Auflage, dieses Geld für den Kauf von Munition und die Pflege von Waffen zu verwenden.

Ehrenkommandant Hajo Böhm verlas den Schriftwechsel vom Jahr 1812, der zwischen der Stadt und dem Bezirksamt verabredet wurde. Oberbürgermeister Jürgen Roth kam mit dem Geldsäckel und einer Halskette mit Schwenninger Schokoladen-Bären und gerollten Geldscheinen, um die offene Entlohnung der Wehr für geleistete Dienste zu überreichen.



Von links: 1. Vorsitzender Karlheinz Schwert, Oberbürgermeister Jürgen Roth, Ehrenkommandant Hajo Böhm, erster Hofbursche Großer Siederhof Stefan Ebert

Vor dem Käsvesper wurden für langjährige Mitglieder Ehrungen und Beförderungen durch den 1. Vorsitzenden Karlheinz Schwert und Ehrenkommandant Hajo Böhm vorgenommen.



Als besondere Ehrung wurde Hajo Böhm für besondere geleistete Verdienste von Lothar Wölfle mit dem General-Schneiderhahn-Orden ausgezeichnet. Von links: Hauptmann Manfred Krümmner, Vorsitzender des Freundeskreises Lothar Wölfle, Ehrenkommandant Hajo Böhm

Besonderer Dank gilt der Trachtengruppe unter der Leitung von Ingrid Beck für die Bewirtung und das liebevolle Herrichten der Käseplatten durch Hilde und Urban Wehrstein. Die Miliz hat den Saal vor der Veranstaltung hergerichtet und am nächsten Tag das Aufräumen übernommen.



Ehrungen und Beförderungen im alten Rathaussaal

Ehrungen beim Käsesper:

- 10 Jahre:** Max Böhm, Erika Copitzky,
Hilde Wehrstein, Urban Wehrstein
- 20 Jahre:** Josef Beck, R. Schultheiß-Eigeldinger,
Karlheinz Schwert, Hans Richter
- 25 Jahre:** Elke Bettecken, Uwe Fleig,
Herbert Tesche, Silvia Messmer,
Birgit Siegert
- 30 Jahre:** Tobias Heuft, Jasmin Mauch,
Sabrina Starick
- 40 Jahre:** Norbert Eigeldinger, Norbert Reismann,
Heidi Schermann, Andreas Thoma,
Regina Thoma, Jürgen Spormann
- 60 Jahre:** Hansjörg Föhrenbach

General-Schneiderhahn-Orden:

Ehrenkommandant Hajo Böhm

Verdienstorden zweiter Klasse der Bürgerwehr:

Hajo Böhm

Verdienstorden dritter Klasse der Bürgerwehr:

Ulrich Fries

Ehrensperge Gold, Landesverband für besondere

Dienste: Dietmar Engler

Beförderungen: Stefan Andersch zum Gefreiten;
Dirigent Thomas Scheiflinger zum
Obersleutnant Stadtmusik

Text: Martina Spindel, Fotos: Bürgerwehr Villingen privat

Weingarten



Statt zu Pferd zu Fuß

Beim Neujahrsempfang in Weingarten präsentierte die Stadtgarde zu Pferd eine außergewöhnliche Facette ihrer Tradition: Aufgrund glatter Straßen marschierte die Garde beim Empfang zu Fuß statt im gewohnten Reiteraufmarsch. „Die Sicherheit und der Schutz der Tiere gehen vor“, betonte die Garde. Das Ereignis, das üblicherweise durch die eindrucksvollen Reiter der Stadtgarde geprägt ist, wurde so zu einer besonderen Demonstration von Tradition, Sicherheitsdenken und Gemeinschaftssinn. Nach dem Einmarsch auf dem Löwenplatz meldete Rittmeister Josef Riedinger an Oberbürgermeister Moll, dass die Stadtgarde zu Fuß angetreten sei, um die Stadt Weingarten zum Neujahr zu begrüßen und wünschte allen Anwesenden ein gutes neues Jahr. Am Nachmittag folgten zahlreiche Gäste der Einladung der Stadtgarde ins Gardeheim zu Kaffee und Kuchen. In geselliger und fröhlicher Runde wurde gemeinsam bis in die späten Abendstunden das neue Jahr gefeiert.

Text: Josef Riedinger

Foto: Stadtgarde zu Pferd Weingarten



Wolfach



Probewochenende im Kirnbachtal

In einer malerischen Winterlandschaft konnte die Bürgerwehr Wolfach 1827 ihr Probewochenende im Kirnbachtal verbringen. Von Freitag bis Sonntag (Ende November) stand neben Kameradschaft natürlich auch das Musizieren, Marschieren und Schießen auf dem Plan. Nach einer spannenden Musikprobe am Samstagmorgen stand eine Marschprobe zu einem benachbarten Hof auf dem Programm.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Gleichschritt exerziert.

Nachdem auch das Schießen mit drei Probe-Salutschüssen geübt wurde, war eine Kaffeepause auf dem Nachbarhof willkommen. Anschließend war noch eine Fackelwanderung zum Bergstüble geplant. Bei Spielen und einem selbst gekochten Abendessen klang das Wochenende gemütlich aus.



Text: Meike Schmid, Fotos: Laura Schehske

Zell am Harmersbach



Standartenweihe der Ulanen

Ein farbenfrohes und würdiges Bild bot sich am Sonntag, den 26. Oktober, im Zeller Städtle: Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Ulanen-Standarte und der Weihe einer neuen Standarte hatte die Freiwillige Bürgerwehr Zell am Harmersbach zu einer feierlichen Veranstaltung eingeladen.

Gemeinsam mit Abordnungen der Gastwehren aus Unter- und Oberharmersbach, Bad Peterstal, Gengenbach, Haslach und Wolfach marschierten alle Abteilungen der Zeller Bürgerwehr mit ihren Fahnenabordnungen zur Stadtpfarrkirche. Rund 90 Uniformierte, darunter auch die Zeller Trachtenfrauen, nahmen gemeinsam mit etwa 100 Bürgerinnen und Bürgern am Gottesdienst teil.

Im Anschluss weihte Pfarrer Bonaventura Gerner die neue Ulanen-Standarte auf dem Kirchplatz. Die feierliche Zeremonie wurde durch die Salutschüsse der Zeller Gewehrträger eindrucksvoll abgeschlossen. Begleitet vom Spielmannszug zog der Festzug danach in den Tellerbau, wo der offizielle Festakt stattfand.



Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem die Ehrenlandeskommendanten Oberst Bernhard Lehmann und Oberst Hajo Böhm, Ehrenkommendant Major Paul Gutmann sowie Landeskommendant Oberstleutnant Adrian Staiger, der in seinem Grußwort die Bedeutung von Kameradschaft und Gemeinschaft für die Zukunft der Bürgerwehren betonte.

Bürgerwehrkommandant Hauptmann Andreas Lehmann gab einen historischen Überblick über die Ulanen, deren Ursprünge bis ins Jahr 1803 zurückreichen. Als Festreiter nahmen sie nicht nur an kirchlichen Prozessionen teil, sondern wurden früher auch zu Polizeidiensten herangezogen. 1933 wurden die Ulanen offiziell in die Freiwillige Bürgerwehr aufgenommen. Ihre bis heute getragene Uniform stammt aus dieser Zeit.

Einen Einblick in den heutigen Alltag der Ulanen gewährte Rittmeister Johannes Pfundstein. Er schilderte die umfangreichen Vorbereitungen eines Festtages und betonte, dass ein gelungener Auftritt stets Teamarbeit sei – von

Ross und Reiter bis hin zur Unterstützung durch Familie und Kameraden.

Bürgermeister Günter Pfundstein hob in seinem Grußwort die symbolische Bedeutung der Standarte hervor: Sie stehe für Tradition, Zusammenhalt und Identität. Die neue Standarte sei ein sichtbares Zeichen dafür, dass Geschichte in Zell am Harmersbach nicht bewahrt, sondern aktiv gelebt werde.

Nach dem offiziellen Teil klang der Festtag bei einem gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen in geselliger Runde aus.

Text: Martin Kersting, Fotos: Rosi Krämer



Abmarsch mit der neuen Standarte

Traditioneller Rahmen für einen besonderen Moment

Die Freiwillige Bürgerwehr Zell am Harmersbach ist immer wieder fester Bestandteil des öffentlichen Lebens der Stadt. Auch beim jüngsten Besuch von Thorsten Frei, Kanzleramtsminister und CDU-Bundespolitiker, wurde dies erneut sichtbar – und als besondere Ehre empfunden.

Im historischen Rundofen trug sich Frei im Rahmen des CDU-Neujahrsempfangs in das Goldene Buch der Stadt Zell am Harmersbach ein. Eine Abordnung der Bürgerwehr verlieh diesem offiziellen Akt gemeinsam mit den Trachtenfrauen einen würdigen und festlichen Rahmen. Zusammen mit einer Schornstiefegerin standen sie Spalier, als der Kanzleramtsminister eintraf, und unterstrichen damit die Bedeutung des Moments.

Der Eintrag ins Goldene Buch war Teil der politischen Januar-Tour Freis durch Baden-Württemberg, die ihn zuvor bereits nach Ettlingen und Freiburg geführt hatte. Dass die Bürgerwehr zu diesem Anlass eingeladen wurde, zeigt einmal mehr ihren festen Platz im Zeller Stadtbild.

Ihre Präsenz steht dabei nicht nur für Tradition und Geschichte, sondern auch für die enge Verbundenheit mit der Stadt und ihren offiziellen Anlässen.

Für die Bürgerwehr ist es stets eine besondere Auszeichnung, solche Termine mitgestalten zu dürfen – als sichtbares Zeichen lebendigen Brauchtums und als Ausdruck der Wertschätzung durch die Stadtgemeinschaft.

Text: Martin Kersting, Foto: Susanne Vollrath



Crailsheimer Stadtfeiertag 2026 - Landeskommandant Rosenäcker erhält Bundesverdienstkreuz

Der diesjährige Stadtfeiertag wurde am Mittwoch, 11.02.2026 traditionell gefeiert.

Am Vormittag erhielten die Schulen und zahlreiche öffentliche Einrichtungen einen Hefe-Horaffen. Abends fand dann der traditionelle Stadtfeiertagsempfang im Rathaus statt. Hier marschierte die komplette Bürgerwache Crailsheim mit Fackelträgern der FFW Wallhausen (Altersabteilung)/THW Crailsheim trotz Regenwetters auf dem Marktplatz auf.



Auszeichnung Oberst Rosenäcker mit dem Bundesverdienstkreuz

Es folgte zunächst die Meldung an den Oberbürgermeister und Ehrenleutnant Dr. Grimmer durch Kommandant Rosenäcker. Beide nahmen die angetretene Formation unter den Klängen des Präsentiermarsches ab. Nach dem Aufmarsch fand der

Stadtfeiertagsempfang statt. Bei diesem werden hauptsächlich ehrenamtlich tätige Personen von der Stadt eingeladen. In diesem Rahmen wurde Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Für den erkrankten Landrat Bauer überreichte diese Auszeichnung die erste Landesbeamtin Anil Kübel. Von der Stadt Crailsheim erhielten der frühere Stadtrat Gerhard Neidlein und der erste Vorsitzende der Stadtkapelle, Steffen Meiser, den goldenen Horaff. Zu den ersten Gratulanten gehörte der extra aus Mengen angereiste stellvertretende Landeskommandant Major Georg Bacher und Bürgermeister Michael S. Dieterich aus Blaufelden.



Abnahme der Ehrenformation durch OB und ELt. Dr. Grimmer

Ehrungen der Landesverbände

70 Jahre

Gramm, Rolf Bürgerwehr Dietenheim

60 Jahre

Semler, Max Bürgerwehr Dietenheim

Zillgener, Rita Bürgergarde Hechingen

50 Jahre

Lange, Hans-Ulrich Bürgerwehr Dietenheim

Münst, Renate Bürgerwehr Dietenheim

Wetzel, Jürgen Bürgerwache Mengen

40 Jahre

Pfletschinger, Angela Bürgerwehr Dietenheim

Wirth, Hans-Jürgen Bürgergarde Hechingen

Sautter, Heinz Bürgerwache Mengen

Krenedics, Gregor Großer Siedershof Schwäbisch Hall

Maurer, Roland Großer Siedershof Schwäbisch Hall

30 Jahre

Graf, Manuel Bürgerwehr Dietenheim

Klampfl, Christina Bürgerwehr Dietenheim

Elbel, Thomas Großer Siedershof Schwäbisch Hall

Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm wurde vom Freundeskreis mit dem General-Schneiderhahn-Orden ausgezeichnet.

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



**Christine
Kemmer**

Bad Mergentheim
58 Jahre
Bürgerfrau
Historisches
Schützen-Corps
Bad Mergentheim



**Roland
Henze**

Bad Saulgau
70 Jahre
Fähnrich und
Standartenbegleiter
Stadtgarde zu Pferd
Saulgau



**Wolfgang
Kreisel**

Crailsheim
76 Jahre
Ehrenmitglied
Bürgerwache
Crailsheim



**Ulrich
Engler**

Crailsheim
86 Jahre
Ehrenmitglied und
Feldwebel a. D.
Bürgerwache
Crailsheim



**Rolf
Gramm**

Dietenheim
94 Jahre
Ehrenmitglied
Bürgerwehr
Dietenheim



**Willy
Hesselmaier**

Rottenburg
81 Jahre
Ehrenmitglied und
Sergeant a. D.
Bürgerwache
Rottenburg



**Franz
Bohnert**

94 Jahre
Ehrenmitglied
Gewehrträger
Hist. Bürgerwehr
Unterharmersbach



**Karl
Füssinger**

Weingarten
87 Jahre
Stadtgarde zu Pferd
Weingarten

Generalrapport zum 35-jährigen Bestehen der Union in Wien

Über ein verlängertes Wochenende fand im letzten Jahr der Generalrapport der Union der wehrhistorischen Gruppen Europas in Wien statt. Daran nahm auch eine größere Abordnung der Bürgermiliz Sipplingen teil. Am Anreisetag trafen sich die aus vielen Ländern angereisten Teilnehmer bei „Meet and Greet“ zu einem kameradschaftlichen Abend. Dabei wurden Wiener Spezialitäten sowie lokale Getränke aufgetischt.

Am Freitag um 12 Uhr traten alle in Uniform vor dem Wiener Rathaus an, wo die gesamte Union vom Wiener Bürgermeister zum Mittagessen eingeladen war. Im Anschluss daran teilten sich die Uniformierten auf, die Delegierten nahmen am eigentlichen Generalrapport teil und die anderen konnten sich einer Stadtführung anschließen. Am Abend traf sich dann alles wieder zum Großen Zapfenstreich, der von der Bürgerwache Bad Saulgau aufgeführt wurde.

Am Samstag wurde das 35-jährige Bestehen der Union gefeiert. Mit einem eindrucksvollen Gottesdienst in der Karlskirche wurde der Tag begonnen. Nach dem Antreten aller Einheiten vor der Karlskirche folgte der festliche Einzug in die Kirche. Die Musik der Bürgerwache Bad Saulgau umrahmte den Gottesdienst musikalisch, was durch die unglaubliche Akustik in der Karlskirche zu einem überragenden Erlebnis wurde.

Am Nachmittag fand dann auf dem Heldenplatz, direkt vor der Hofburg, die Jubiläumsfeier statt. Flankiert von hunderten Zuschauern und angeführt von der Bürgerwache Bad Saulgau marschierten alle anwesenden Milizen, Wehren und Garden auf und bildeten ein großes Karree. Als Ehrengast und Gast Laudatorin war I.K.H. Camilla von Habsburg Lothringen gekommen, um der Union zu ihrem Jubiläum zu gratulieren. Sie schritt zusammen mit Generalmajor Blaha die gesamte Front ab und erwies jeder Fahne Ihre Ehrenbezeugung.

Während der Feierlichkeiten fanden auch Ehrungen statt Landeskommandant und Komman-

dant der Bürgermiliz Sipplingen Oberstleutnant Adrian Staiger wurde mit dem Großen Verdienstabzeichen der Union ausgezeichnet. Diese Ehrung nahm er stellvertretend für alle Kameradinnen und Kameraden der Bürgermiliz Sipplingen entgegen, da alle zum Erfolg des letztjährigen Generalrapports in Sipplingen beigetragen haben. Mit einer großen Definierung, vorbei an allen Ehrengästen, endete das Jubiläum der Union. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurde allen Teilnehmern noch mal herzlich gedankt und man verabschiedete sich von den vielen Kameradinnen und Kameraden aus allen Teilen Europas.

Alle freuen sich schon auf den Generalrapport im nächsten Jahr.

Text: Adrian Staiger, Bild: Norbert Gleichauf



Abordnung der Bürgermiliz vor dem Erzherzog-Carl-Denkmal

Veranstaltungen/Termine



- 01.03.2026** Kommandantentagung Württemberg-Hohenzollern in Munderkingen

- 15.03.2026** Kommandantentagung Baden-Südhessen in Engen

- 15.03.2026** Hauptversammlung Bund Heimat und Volksleben in Altenheim

In eigener Sache

Die Redaktion sagt allen Verfassern und Fotografen herzlichen Dank für ihre Beiträge und tolle Mitarbeit. Nur gemeinsam können wir eine informative, bunte und gelungene Zeitschrift herausgeben.

Zur Erinnerung einige Punkte, die unsere Arbeit erleichtern:

- Text und Fotos jeweils als eigene Datei schicken
- Bilder in guter Auflösung (300 dpi, mind. 600 KB)

- Beiträge enden immer mit den Hinweisen auf den Autor und den/die Fotografen.

Text:..... / Foto:.....

Danach kommen die ausführlichen Bildunterschriften

- In den Texten und Bildunterschriften immer Vor- und Zuname nennen

Auf weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Redaktion



IMPRESSUM



- **Bürger im Bunten Rock** Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- **Herausgeber:** Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Lothar Wölfle, Saint-Dié-Str. 29, 88045 Friedrichshafen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- **Redaktion:** Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp,
E-Mail-Adresse: bunterrock@buengerwehren.de
Baden-Südhessen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- **Layout und Druck:** Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter,
Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufelden
Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de

Bisherige Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss für die Wehren: 10.04.2026!